

## Dank «Newvelle» mehr Würze in der Suppe

«musig im pflegidach» geht am Sonntag unter der Leitung von Stephan Diethelm in die 18. Saison

*Muri hat mittlerweile schon zahlreiche Bands aus aller Welt gesehen. Das Konzertprojekt hat sich stetig weiterentwickelt. Und wartet auch in der nun beginnenden Saison mit Neuerungen auf.*

Philipp Indermühle

«Es hat schon etwas von Religion oder Spiritualität», meint Stephan Diethelm zur Konzertreihe. Unter seiner Führung geht «musig im pflegidach» bereits in die 18. Saison. Wie in so vielen Religionen trifft man sich am Sonntag, um gemeinsam spirituellen Pfaden zu folgen. «Ich habe meine eigene Kirche», betont er denn auch. Sie befindet sich direkt unter dem Dach der Pflegi, wo im Übrigen tatsächlich auch Gottesdienste stattfinden. Am Sonntagabend aber wird musiziert. Künstler aus aller Welt geben dann eine Stunde lang ihr Können zum Besten. «Das Konzept von nur einer Stunde ist für die Musiker manchmal schwer zu verstehen», muss Diethelm zugeben. «Aber eine Stunde ist für Sonntag ein guter Zeitrahmen. So lange mag man gerne zuhören.»

### «Hundert Leute von überall her»

Und es wird tatsächlich einfach zugehört, wie der Organisator betont. Nicht so, wie man es sich etwa von Openair-Festivals gewohnt ist, wo das Gesellige oft wichtiger ist als die Performance der Musiker. Unter dem Pflegidach redet während des Konzerts niemand. Hierhin kommen Menschen, die sich für die Musik interessieren. Dafür nehmen einige auch einen weiteren Weg auf sich. «Hundert Leute, die von überall her extra aufs Land kommen – das ist doch unglaublich», findet Diethelm.

Trotz Erfolg ist er froh, neue Reize geschaffen zu haben. Vor allem



Stephan Diethelm im Backstage-Bereich, wo viele Konzertbilder die lange Tradition von «musig im pflegidach» belegen.

das «Newvelle»-Projekt hat ihn ein wenig aus seiner Routine geholt. «Wenn man etwas seit 18 Jahren macht, braucht es mal frisches Salz in der Suppe», so Diethelm. Im letzten Jahr, mit den ersten Aufnahmen für «Newvelle», wurde es dann sogar sehr würzig. «Erst beim zweiten Konzert hat sich die Spannung bei mir etwas entladen.» Mittlerweile wurden bereits an drei Wochenenden Konzerte aufgenommen, in der neuen Saison folgen weitere drei. Ab 2019 wird es davon alle zwei Monate eine Vinyl-Platte geben, bis die Sammlung Ende nächsten Jahres komplett sein wird. Im Jahr 2020 ist eine Taufe geplant. So wird es Stephan Diethelm trotz Routine nicht langweilig. «Das ist ein Projekt, das

mich und mein Team angetrieben hat», hält er fest.

### Publikumspreis für GA-Inhaber

Frischen Wind gibt es auch für die Konzertbesucher. Nicht nur, dass es dank «Newvelle» möglich ist, auch am Freitag und Samstag unter dem Pflegidach Musik auf hohem Niveau zu erleben. Die Inhaber eines Saisonabos werden künftig bestimmen, welche Band sie am meisten überzeugt hat. «Damit wollen wir den Leuten mit einem GA die Möglichkeit zum Zurückschauen geben», erklärt der Musiklehrer. Dieser Publikumspreis bringt der siegreichen Band 1000 Dollar ein – und die Möglichkeit, schon in kürzester Zeit noch einmal in Muri auftreten zu können.

## Intime Musik zum Saison-Auftakt

Diesen Sonntag beginnt die 18. Saison von «musig im pflegidach» mit dem Jon Cowherd/Steve Cardenas Duo aus New York. In Muri sind beide schon mehrmals aufgetreten, jedoch noch nie zusammen.

Wenn der Festivalsommer dem Ende entgegengeht, dann beginnt die Saison im Pflegidach. All jene Musikbegeisterten, die gerne der Musik lauschen, ohne durch nerviges Geschwätz gestört zu werden, sind im Pflegidach am richtigen Ort. Am Sonntag wird das hochkarätige Duo Cowherd/Cardenas einen intimen Auftakt in eine weitere Saison geben.

### Künstler am Klavier

Der in Kentucky geborene, in New Orleans geschulte und nun in New York ansässige Cowherd ist bestens bekannt für seine lange Partnerschaft mit dem Schlagzeuger und Bandleader Brian Blade. Zusammen haben sie Fellowship gegründet. Die gefeierten und einflussreichen Alben präsentieren Cowherds grosse Kunst am Klavier und seine immensen kompositorischen Fähigkeiten.

Gitarrist Steve Cardenas begann seine musikalische Karriere in Kansas City und ist seit 1995 fester Bestandteil der New Yorker Jazz Community, wo er mit den Bands von Paul McCandless, Mark Isham und Jeff Beal, Marc Johnson und John Patitucci, Madeleine Peyroux und Norah Jones arbeitet. Cardenas tourte mehrfach durch Europa und trat dreimal beim Montreux Jazz Festival auf.



Jon Cowherd und Steve Cardenas treten diesen Sonntag in Muri auf.

Stephan Diethelm hat «musig im pflegidach» so weit gebracht, dass er sogar Anfragen von Bands ablehnen kann. Man kennt die Konzertreihe weit über die Landesgrenze hinaus. Ins Schwärmen gerät er aber, wenn er von Künstlern spricht, die er selber überzeugen konnte, nach Muri zu kommen. So etwa Nate Wood, der gleichzeitig drei Instrumente spielt und dazu noch singt. Er wird am 26. August auftreten und fliegt dafür extra aus New York ein. Es wird sein erstes Konzert in Europa sein.

Zunächst aber sind diesen Sonntag zwei andere New Yorker zu hören: Jon Cowherd und Steve Cardenas sorgen für den musikalischen Auftakt in der «Kirche» unter dem Pflegidach.